

Die  
**Burgen und Edelsitze**  
Borarlbergs und Liechtensteins

Historisch und topographisch beschrieben

von

Dr. Andreas Ulmer,

Archivar,

Korrespondent des Bundesdenkmalamtes

Dornbirn 1925

Unveränderter Nachdruck 1978

Druck und Verlag:

Borarlberger Verlagsanstalt Ges. m. b. S., Dornbirn

# Inhalts-Übersicht.

	Seite
<b>Vorwort</b>	3
<b>I. Abschnitt: Einleitende Abhandlungen: Das Wehrbauwesen in der Frühzeit. Allgemeines über Adel und Adelsitze seit Beginn des Mittelalters</b>	9
1. Hauptstück: Die inländischen Burgen und Befestigungen in der vorgeschichtlichen und römischen Zeit. Die Clunia-Frage	9
2. Hauptstück: Adel und Adelsitze Vorarlbergs und Nöchtensteins im allgemeinen	23
1. Übersicht über die politische Entwicklung des vorarlbergisch-nöchtensteinschen Territoriums von der Römerzeit bis zum Beginn der Feudalherrschaften sowie über Entstehung und nachmalige Teilung dieser Landesherrschaften	23
2. Übersicht über die Adelsgeschlechter der beiden Länder im Mittelalter und beim Beginn der Neuzeit	26
3. Allgemeines über die Adelsitze beider Länder	
a) Vorkommen und Verbreitung hierzulande, Entstehungszeit, Namen, Lage	31
b) Allgemeine Bemerkungen über die bauliche Anlage der Adelsitze	35
<b>II. Abschnitt: Geschichte der mittelalterlichen Burgen und der späteren Edelsitze, ihrer Herrschaften und Inhaber</b>	40
1. Hauptstück: Dynastienburgen, Residenz- und Herrschaftssitze des Hochadels und des höheren Adels	40
Die ehemalige Burg oder das „Haus“ der Alten Bregenzor Grafen und der Montforter in der Oberstadt Bregenz	40
1. Die Ubalrichinger; die Frage ihrer Abstammung	41
2. Die Bedeutung des Ulrichsgeschlechtes für unser Land; die Nachkommen Ulrichs I.	43
3. Graf Rudolf der Letzte der Alten Grafen v. Bregenz	46
4. Geschichtliche Nachrichten über die gräfl. Residenz in der Bregenzor Oberstadt Schloß (Hohen-)Bregenz auf dem Gebhardsberg	54
1. Das Haus Montfort	54
a) Abstammung und Familienverzweigungen	54
b) Die Teilungen im Hause Montfort. Ueberblick über die Geschichte der Grafschaft Montfort-Bregenz als Herrschaft (Tabellarische Übersicht über die Teilungen im Hause Montfort mit Stammtafelauszug über die Grafen v. Montfort-Bregenz)	58/59
2. Geschichte und baulicher Bestand des Schlosses Bregenz	63
a) Entstehung des Bergschloßes und dessen ältere Geschichte	63
b) Schloß Bregenz als Vogteisitz	66
c) Schicksal der Burg im 30jährigen Krieg; ihre Zerstörung 1647	66
d) Die Eremitenklause in den Schloßruinen auf dem Gebhardsberg; Geschichte der Wallfahrtskirche	68
e) Das einstige Aussehen des Schlosses Bregenz vor der Zerstörung und sein noch vorhandener baulicher Bestand	69
zur literarischen Wertung des Schlosses	72
(„Der Herräter von Bregenz“, von Hugo vom Grüt)	73
Burg Alt-Montfort mit Alteburga	75
1. Alteburga	75
2. Burg Alt-Montfort	81

	Seite
(1) Die Grafen und Dienstmannen von Montfort . . . . .	81
A Die Grafen v. Montfort; Herkunft und Name . . . . .	81
B Die Dienstmannen v. Montfort . . . . .	84
a) Die verschiedenen Linien des Edelgeschlechtes . . . . .	84
b) Herkunft des Dienstmannengeschlechtes v. Montfort . . . . .	86
C Tradition über den Ursprung des gräflichen Hauses Montfort; Wappen des Gesamthauses und seiner Linien; geschichtl. Bedeutung der Dynastie . . . . .	88
(2) Die Burg Alt-Montfort . . . . .	
A Lage und Aussehen der Burg; Beschreibung des Ruinenbestandes . . . . .	91
B Geschichte der Burg . . . . .	94
Zur literarischen Wertung . . . . .	101
(„Alt-Montfort“, von Ludwig Mitter) . . . . .	102
Burg Neu-Montfort . . . . .	103
Zur literarischen Wertung der Burg . . . . .	114
Schloß Feldkirch-Schattenburg . . . . .	115
1. Entstehung der Burg; die Anfänge von Feldkirch . . . . .	115
2. Schloß Feldkirch unter dem ersten Montforter . . . . .	123
3. Teilungen im Hause Montfort; die Grafen v. Montfort-Feldkirch bis 1375 . . . . .	124
4. Graf Rudolf IV., der letzte Graf v. Montfort-Feldkirch; Verkauf der Grafschaft an Oesterreich (1375, bezw. 1377 und 1390) . . . . .	128
5. Die Geschichte von Schloß und Herrschaft Feldkirch seit der Besitzergreifung durch Oesterreich 1390. Die Loggenburg'sche Vogtei- und Pfandherrschaft (1405—12 und 1416—36) . . . . .	131
6. Das Vogtweesen auf der Schattenburg; das Schloß zur Zeit des Schwedenkrieges 1647 . . . . .	135
7. Beschreibung des heutigen Schloßgebäudes . . . . .	138
8. Bauperioden; Geschichte der Gebäulichkeiten seit dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts . . . . .	144
Zur literarischen Wertung . . . . .	149
(„Die Ahnfrau von Montfort“, von J. Gopfner) . . . . .	150
Burg Lofsters . . . . .	151
1. Geschichte der Burg und Herrschaft Lofsters . . . . .	153
2. Bauliche Anlage der Burg . . . . .	161
Zur literarischen Wertung . . . . .	163
(„Die Lofstnerburg“ von Obendorf-Schmucker) . . . . .	163
„Die Sage von der Lofstersburg“, von Frz. Josef Fischer . . . . .	163
„Santa Ilga“, von Anna Fensler . . . . .	165
Burg Jagdberg . . . . .	166
1. Geschichte der Burg und Herrschaft Jagdberg . . . . .	167
2. Baugeschichte und bauliche Anlage der Burg . . . . .	176
Zur literarischen Wertung . . . . .	181
Die Weste Blumenegg . . . . .	182
I. Geschichte der Herrschaft . . . . .	
1. Die werdenbergischen Teilungen Blumenegg unter den Werdenbergern . . . . .	182
2. Blumenegg unter den Freiherren v. Brandis, den Grafen v. Sulz und dem Reichsstift Weingarten. Endgiltiger Uebergang an Oesterreich . . . . .	187
II. Geschichte des Schlosses. Sein dermaliger baulicher Bestand . . . . .	194
Zur literarischen Wertung . . . . .	197
Schloß Klüzbers-Sonnenberg . . . . .	198
Die alte Burg von Bludenz; Schloß Gayenhofen . . . . .	205
1. Bludenz unter den Werdenberger Dynastien . . . . .	206
a) Das gräf. Haus Werdenberg-Heiligenberg und seine Teilungen . . . . .	206
b) Graf Albrecht III. v. Heiligenberg-Bludenz, Herr zu Bludenz (1373—1418/20) . . . . .	213
(Auszug aus der Stammtafel der Grafen v. Montfort und Werdenberg im 13. und 14. Jahrhundert) . . . . .	216/217
2. Das Vogtweesen von Bludenz. Die freiherrlich Sternbach'sche Lehensherrschaft . . . . .	217

Seite

3. Das Schloß Bludenz	219
Zur literarischen Wertung der alten Burg von Bludenz	221
Die Burgen Alt- und Neu-Ems mit dem gräfll. Palast im Markt Hohenems und den anderen Adelssitzen der Edlen von Ems zur Hohenems und seit 1560 Reichsgrafen von und zu Hohenems	221
A. Geschichtlicher Teil:	
I. Herkunft derer von Ems, Stellung, Besitzstand, Verzweigungen und Wappen des Geschlechtes	222
II. Geschichte des Geschlechtes der Edlen v. Ems (zur Hohenems) und der späteren Reichsgrafen von und zu Hohenems, dargestellt in seinen hervorragenderen Vertretern	233
1. Das Rittergeschlecht derer von Ems	233
a) Ältere Geschichte des Geschlechtes und seiner Burg	233
b) Der Dichter Rudolf v. Ems und die Bedeutung seiner Stammburg für die deutsche Literatur	234
c) Die spätere Geschichte des Rittergeschlechtes bis zu seiner Rangserhöhung	238
aa) Von Ulrich I. bis Marg Sittich I.	238
bb) Die Zeit Marg Sittich's I.	241
2. Das gräfliche Haus Hohenems	245
a) Jakob Hannibal I. von und zu Hohenems (1590—87)	246
b) Marg Sittich II., Kardinal und Fürstbischof von Konstanz, und Marg Sittich III., Fürstbischof von Salzburg	253
c) Kaspar Graf zu Hohenems, Gallara und Boduz (1587—1640)	255
d) Die späteren Gesche der Grafschaft Hohenems	260
III. Wohn- und Herrschaftssitze des Geschlechtes der Edlen und Grafen von Ems zur Hohenems	265
1. Burg Alt-Ems	267
a) Baugeschichtliches	268
b) Beschreibung der Ruine Alt-Ems	270
2. Burg Neu-Ems	273
a) Baugeschichtliches	273
b) Beschreibung des Schlosses	275
3. Der Palast oder das Restbenzschloß in Hohenems	281
4. Das Schloßchen im Markt	284
Zur literarischen Wertung des Geschlechtes von Ems zur Hohenems und ihrer Burgen	284
„Truchessen von Waldburg“, von G. v. Bögel	285
„Rudolf von Ems“, von demselben	286
„Jakob Hannibal Graf von Hohenems“, von demselben	286
„Der Tod Marg Sittichs von Ems 1533“, von Hermann Sander	286
Sagen und Anekdoten von Alt- und Neu-Ems, von Dr. Fr. Häfeler	289
Auszüge aus der Stammtafel der Edlen und Grafen von Ems zur Hohenems.	
1. Periode: ca. 1160 bis ca. 1360. — 2. Periode: ca. 1360 bis ca. 1560. —	
3. Periode: von ca. 1560 bis zum Aussterben 1759	290/291
Schloß Neuburg bei Götz	292
1. Die frühesten geschichtlichen Nachrichten über Neuburg	292
2. Die verschiedenen Linien derer von Neuburg; deren Herkunft und Namen	297
3. Die bemerkenswertesten Vertreter des Gesamtgeschlechtes derer von Neuburg, besonders der Linie v. Neuburg	300
4. Der Verkauf der Herrschaft Neuburg an Oesterreich 1363	306
5. Die späteren Gesche des Hauses Lumb	309
6. Die Herrschaft Neuburg als Pfandschaft	310
7. Die späteren Gesche des Schlosses. Seine landschaftliche Umgebung. Baugeschichte und derzeitiger baulicher Bestand der Burg	314
Zur literarischen Wertung der Burg	320
2. Hauptstüdt: Ritter- und Dienstmännburgen	322
Einkerkend zu den Burgen und Obelstigen des Vorklauser Gebietes nördlich von Brugg im alten Gericht Hofrieden	322

	Seite
Die Burgen Alt- u. Neu-Schönstein bei Hohenweiler; der Fesslerhof	323
Sage und Legende	332
(„Legende von der sel. Guta von Welberg“ (1675))	332
Die Ruggsburg und Ritter Hans von Reßberg	333
Die Ruggsburg in literarischer Wertung	342
(„Der Reßberger“, mundartlich, nach Lothauer Volksagen von E. Dörler- Bögel, Wien)	343
Burg Alt-Hofen und Schloß Hofen	345
A Burg Alt-Hofen	346
B Schloß Hofen	350
I. Der Schloßbau	350
II. Die Lehensinhaber von Schloß Hofen	352
1. Das Geschlecht der Edlen Herren und Grafen v. Raitnau	352
a) Herkunft des Geschlechtes und dessen Vertreter in älterer Zeit	352
b) Die Raitnau auf Hofen bis zur Trennung in die beiden Hauptlinien	357
c) Die freiherrliche und gräfliche Linie der Raitnau-Langenstein. Wolf Dietrich v. Raitnau, Erzbischof von Salzburg	358
d) Die freiherrliche Linie der Raitnau zu Hofen	362
2. Die Lehensinhaber von Schloß Hofen nach dem Aussterben der Raitnau	365
Burg Alt-Lochen	369
Einleitendes zu den Burgen u. Edelfiken in der nächsten Umgebung von Bregenz	374
Riedenburg (ehem. Burg Riebegge, dann Edelstg und heute Kloster Riedenburg)	374
Burg Oberfeld	383
Schloß Wolfurt	385
1. Die Edlen und Ritter v. Wolfurt	388
2. Die späteren Lehensinhaber und Besitzer von Schloß Wolfurt	391
3. Baualanage der Burg	396
Literarisches (Sage von der Burg Wolfurt)	399
Die verschollene Burg Schwarzach und die Edlen von Schwarzach	399
Literarisches	409
Die ehemalige Burg von Fassach	410
Die ehemaligen Burgen im Gemeindegebiet Donaubirn	419
Einleitendes	419
a) Die Beste Lorenzbüren	426
b) Das Emferschlößchen oder der „Turm“ im Oberdorf	429
Literarisches; Epigramme Ulrichs v. Hutten auf den Kriegshelden Jakob v. Embs:	437
aa) Auf den Tod Jakobs v. Embs	437
bb) Trophäe Jakobs v. Embs	438
cc) Grabinschrift	438
c) Das ehemalige Schlößchen Mühlebach in Hatendorf	438
Literarisches (Sage vom Mühlebacher Zwingherrn)	441
d) Die Ruiburg oder Burg Rnāwen bei Haselstauden	442
Literarisches (Burgsage vom Schloß Rußen)	446
Burg und Kirche auf dem Liebfrauenberg in Rankweil	446
1. Ortsnamen; früheste Kunde über die Gegend; das Rankweiler Gaugericht	447
2. Welches Kirchenweien in Rankweil; St. Peterskirche und U. L. Frauentirche in ihren gegenseitigen Beziehungen	460
3. Die Beste Rankweil und ihre einstigen Inhaber	461
4. Die Wallfahrtskirche auf der ehemaligen Burgstätte auf dem Liebfrauenberg	468
Literarisches (Sagenhafte und geschichtliche Nachrichten aus der Rankweiler Chronik 1771—1818)	475
Blasienburg, Burg auf dem Blasenberg bei Feldkirch	479
Einleitendes zu den Burgen des Walgauer und des Hinterlandes	480
Burg Sigberg bei Göfis. Die Edelgeschlechter von Göfis	481

	Seite
Die Burg Schwarzenhorn in Sutteins; die Ritter von Schwarzenhorn und von Sutteins	491
Literarisches	497
Die Beste Frastkofeders	498
Literarisches (Die Sage vom Schatz auf dem Röslefeld)	500
Burg (Wälsch-)Ramschwag bei Nenzing	501
Literarisches	512
Stellvoeder und das Edelgeschlecht berer von Nenzingen	512
Die Burgen von Bürs: Schloß Rosenegg (einst Balme Hohenegg) und Beste Bürs (früher Rosenberga)	517
a) Frage nach Namen, Bestand und Schicksal der beiden Burgen	517
b) Die Inhaber der Burgen	522
Literarisches (Sagen)	531
Der Stammsitz der Edlen von St. Viner in Nüziders. Die Dienstadelgeschlechter von Nüziders	532
Der Stammsitz der Ritter von Brunnensfeld; das nachmalige Fürstherhaus in Brunnensfeld-Bludenz	542
a) Die Ritter von Brunnensfeld	542
b) Die Fürsther von Guldenpödl	545
Das Görünser-Schlößchen (Oberschlößchen); die Ritter von Bludenz und von Rudberg	550
Die mutmaßliche Burg Galans oder Baken bei St. Antöni k. M.	559
Literarisches	563
Schloß „Montafon“ im Valcaftel bei Vandans	563
Die Burg im Lichte der Sage	571
Die Burg oder das Bürgle zu Wald-Dalaas, mit Überblick über die Verkehrs Geschichte des Arlbergs; Nachricht über die benachbarten Burgen jenseits des Arlbergs	571
<b>3. Hauptstück: Die nicht burgnäßigen Edelstämme des niederen Adels</b>	<b>581</b>
Einleitendes zu den Edelstämgen im allgemeinen und des Vorklauser Gebietes im alten Gericht Hofrieden im besonderen	581
Schlößchen und nunmehriges Kloster Gwiggen; sein einstiger Besitzer: Oberst Kaspar Schöb	582
Literarisches („Kaspar Schöb“, Ballade von Joh. Gabr. Seidl)	596
Das abgegangene Schlößchen Galbenstein	596
Der Edelstamm Oberlochen, heutiges Unheilbaren-Asyl Oberlochau	601
Das Schlößchen Wellenstein in Lochau	611
1. Die Familien der Reutin und Schmid v. Wellenstein	611
2. Die Inhaber des Schlößchens Wellenstein, besonders dessen spätere Besitzer	620
3. Baulicher Bestand des Schlößchens; die darin vorhandenen geschichtlichen Erinnerungen	621
Das Deuring-Schlößchen oder das alte Rentamt-Schlößchen in der Bregenzer Oberstadt	623
1. Die einstige Oberstadtbefestigung; die alte Wehranlage am Standort des heutigen Schlößchens	623
2. Die Inhaber des Schlosses. Die Herren v. Deuring	626
3. Baubeschreibung und Baugeschichte des heutigen Schlößchens in der Oberstadt	633
Einleitendes zu den Edelstämgen in der nächsten Umgebung der Stadt Bregenz	645
Der Ansitz Weikenreuthe mit dem einstigen Lehengut Reutin bei Bregenz	647
Der Ansitz Milltenberg	654
Der Ansitz Köfler	659
Der Ansitz Schiedler	663
Der ehemalige Edelstamm Bubenwol, das heutige Kloster St. Gallus-Stift	671

	Seite
Der Edelstg Kronhalden	678
Die „Schnabelburg“ bei Mehrerau und die Edlen Schnabel v. Schönstein	687
Schlösschen Mittelweyerburg bei Harb	693
Das Stammhaus der edlen und zuletzt gräflichen Familie Feuerstein in Bezau	697
Einleitendes zu den Edelstgen in und bei Gößis	703
Die Jonastgen Edelstge in und bei Gößis; das Geschlecht der Jonas	704
1. Die Ansitze	704
a) Uebelberg	704
b) Der Jonenhof, genannt Schlösschen, Embertschlösschen	705
c) Das Schlösschen in Buch	706
d) Das unvollendete Schlösschen am Fuß des Vogelherdes	708
2. Das Geschlecht der Jon oder Jonas und dessen hervorragendster Vertreter Dr. Jakob Jonas	708
Das Schlösschen Sonderberg ober Janderberg und die Familie Sandholzer	713
Das abgegangene Schlösschen Bodberg	718
Das Schlösschen Wirtach (Wirten) und das Adelsgeschlecht der Pappus von Trauberg	720
Einleitendes zu den Adelsstgen im Vorderland und in der Feldkircher Bannmeile	728
Das Schlösschen Gahnenberg bei Weiler	730
Das Schlösschen zu Röhls	738
Der einstige Edelstg St. Jergen in Sulz	745
Der Edelstg Sulzhofen	755
Weissenberg, das Datschunerschlösschen	759
Der Bleichhof in Meiningen	764
Schloß Amberg und die vormalig Furtenbach'schen Ansitze „Leuner Bad“ und Schrängenberg	766
Literarisches (Sagen von Schlösschen Amberg, von F. A. Schumann)	778
Der ehemalige Wocher'sche Ansitz in Levis	778
Der abgegangene Edelstg Beldegg bei Feldkirch	783
Das Tschitscher-Schlösschen auf dem Margarethenkapf mit dem Landsitz Villa Tschavoll	788
Die Proßwalden'schen Ansitze in Brederts und Lisis	795
Helbold'scher Ansitz bei St. Antöni-Lisis	801
Literarisches (Inchrift auf dem Helbold-Haus, von M. Hensler)	803
Der Ansitz Rösberg bei Schllins	804
Schloßruine Jordan	811
Die beiden ehemaligen Edelstge Ober- und Unterhalden in Bludesch; die Edlen und Freiherrn von der Halden zu Haldenegg	815
(Die edle Familie Paur v. Richtenau)	825
Schlösschen und Kloster Gauenstein bei Schruns	826
4. Hauptstück: Alte städtische Adelsstge	834
a) Adelige Wohnstge in Bregenz	835
Kerngott-Haus	835
Schnabelhaus (Maurachgasse)	836
Deuringhaus (Maurachgasse)	836
Deuringhaus (Bircherhaus—Leutblüh)	836
Wolfegg-Palais (Oberes Landhaus)	837
Bonach-Haus, oberes und unteres (Bandel-Häuser, Kirchgasse)	840
Bildstein-Haus (Kinz'sches Haus, Kirchgasse)	842
Schmid v. Wellenstein-Haus (Miehgerei Geng)	844

	Seite
Guter'sches Haus (Anton Schneiderstraße)	844
Hundertpfund'sches Haus (Kaiserstraße—Rathhausstraße)	844
Guggler-Schlösschen (am Brand)	845
Stadthospital	845
Gasthaus zum Storch (Oberstadt)	845
Bemerkenswerte alte Privathäuser (Weinschlöfle, Eckhaus am oberen Ausgang der Kirchgasse, „Geburtshaus“ P. Reims, Winterlinghaus, W. Kraus-Haus, Haslers Weinstube, Gasthaus „Lamm“ bei Mehrerau, Gasthof „Löwen“)	846—849
b) Adelige Wohnsitze in Feldkirch	849
Furtenbach-Haus, Marktgasse	851
Bonner'sches Haus	851
Schuler-Haus (Grenzing-Gisinger'sches Haus)	851
Wollang (Heim'sches) Haus	854
Grafmayer-Grenzing'sches Haus	854
Gasthof „Döhen“	854
Rathhaus	856
Furtenbach-Haus (Schmiedgasse)	856
Loggenburg'sches Haus	856
Lichtenstein'sches (v. Schavoll'sches) Haus	859
Chur-Domkapitel'sches Haus (Neustadt)	862
Amtshaus des Stiftes St. Johann i. Thurstal	862
Gasthaus „Hecht“	862
Vormals Ramschwag'sches Haus (Kirchplatz)	862
c) Adelige Wohnsitze in Bludenz	864
Vormals Zürcher'sches Haus (alter Gasthof zur Post, Haus G. Heingler's Erben)	867
Greig'sches Haus (Mühlgasse)	867
Jägerle-Haus (beim vormal. Kapuziner- oder Montafoner-Tor)	867
Gasthaus „zur Krone“ (Hauptstraße)	868
Berchtenbreiter'sches Haus („Banz. Bierhalle“)	869
Ganahl'sches Wohnhaus (Stadtapotheke)	870
Vormals Seeger'sches Haus („Seegerle's Haus“ in Birs)	874
5. Hauptstück: Geschichtlich bemerkenswerte Adelsitze der Neuzeit	876
Billa Cravenreuth mit Klauenturm bei Bregenz	876
Billa Craynnski, dormalen Kloster und Institut Marienberg	884
6. Hauptstück: Die Burgen und Edelsitze Liechtensteins	892
Einleitung	892
Schloß Vaduz	898
1. Geschichte der Burg und Herrschaft Vaduz; Ueberblick über deren Dynastien bis 1712	894
2. Ueberblick über die Geschichte des fürstlichen Hauses Liechtenstein und seines Fürstentums Liechtenstein	909
3. Beschreibung des Schlosses Vaduz nebst baugeschichtlichem Ueberblick	916
Die Burg in literarischer Wertung	923
Burg Gutenberg	924
1. Vorgeschichte des Burgberges und seiner Umgebung	924
2. Ueberblick über die Geschichte der Burg und ihrer Inhaber	926
3. Beschreibung der alten und der neuen (restaurierten) Burg Gutenberg	936
Die Burg in der Literatur und im Lichte der Sage	939
(„Gutenberg“, Liederammlung von J. B. Büchel.	939
„Der Hort auf Gutenberg“	940
„Die weiße Hand auf Gutenberg“)	940
Alt- und Neu-Schellenberg	941
1. Herkunft und Stellung der Ritter von Schellenberg	948
2. Die bedeutenderen Vertreter des Hauses Schellenberg; sein Verwandtschaftsverhältnis zu den Fürstn v. Neuburg; die Verzweigungen des Geschlechtes	944
3. Die späteren Inhaber der Burgen und der Herrschaft Schellenberg	951
Grafenberg oder das „Alte Schlöfle“	954
Eine Volksage vom „Alten Schlöfle“ Grafenberg	956



	Seite
Der ehemalige Burgsitz der Edlen von Trifun . . . . .	956
Der Burgsitz in literarischer Vertung („Sant Amerta“. Der Untergang von Trifona)	963
Der Edelsitz derer von Richenstein (Reichenstein) . . . . .	969
Der Anfsitz der Ritter von Schiel . . . . .	966
Burg Schalun oder Wildschloß . . . . .	967
Burgsage („Die Ritter auf dem Schloß Schalun“)	968
Der Edelsitz der Ritter v. Schaun . . . . .	969
Der Turm von Bendern . . . . .	971
Die Burg der Edlen v. Eschen (Eschinerberg?) . . . . .	979
Die Eschener Burg in der Volksfage („Der Schimmel vom Malanfer“)	980
Der Anfsitz der Edlen v. Gamprin . . . . .	980
Der Hausberg von Mauren . . . . .	981
Nachträge und Berichtigungen . . . . .	987
<b>Stammtafeln</b>	
1. Übersicht über die Teilungen im Hause Montfort mit Stammtafel- Auszug über die Dregenger Grafen dieses Hauses	68/59
2. Auszug aus der Stammtafel der Grafen von Montfort ud Werden- berg im 13. und 14. Jahrhundert . . . . .	zw. 216 u. 217
3. Auszug aus der Stammtafel der Edlen und Grafen von Ems zur Hohenems . . . . .	zw. 344 u. 345
A. 1. Periode (ca. 1160 — ca. 1360)	
B. 2. Periode (ca. 1360 — ca. 1560)	
C. 3. Periode (von ca. 1560 bis zum Aussterben 1759: Stammtafel des reichsgräflichen Hauses) mit Teiltafeln a und b	
a) Ältere Linie (Hohenems—Kulbanel—Sanget)	
b) Jüngere Linie (Hohenems—Harzach—Waldburg-Feßl)	
Übersichtskarte zu den Burgen und Edelsitzen, Herrschaften und Gerichten der beiden Territorien . . . . .	am Schluß